

Pressemitteilung

Verschollene Werke wiederentdeckt

Kurz vor dem 67. Geburtstag der Malerin Gisela Peschke am 23.01.2009 wurde ein großer Bestand von Bildern, Zeichnungen, Grafiken und Bühnenbildentwürfen aus den Jahren 1960 bis 1980 von einer Berlinerin den Söhnen der Malerin wieder zur Archivierung übergeben.

Vor ca. 10 Jahren wurden die Werke einem Bekannten zur Aufbewahrung übergeben. Seitdem haben die Bilder eine wechselvolle Zeit erlebt. Nachdem die Werke sachgerecht eingelagert wurden, waren die Bilder mehrmals umgezogen.

Im Jahre 2002 kam es dann zur Katastrophe. In dem Haus, in dem die Werke eingelagert waren, ereignete sich ein Wohnungsbrand. Durch die Lösch- und anschließenden Aufräumarbeiten verlor sich die Spur der Bilder im Umfeld der Brandruine. Durch das Internetportal www.gisela-peschke.de wurde die anonyme Retterin auf das Projekt zur Erstellung des kompletten Werkeverzeichnisses aufmerksam. Kurz entschlossen entschied sich die Dame, die Werke ihren ursprünglichen Besitzern zurückzugeben. Es ist erstaunlich: Auch wenn manche der Blätter etwas nach Rauch riechen, wurde keines der Bilder und keine der Zeichnungen beschädigt oder zerstört. „Wir sind sehr glücklich, dass nicht einmal das Löschwasser den Werken etwas anhaben konnte“, sagt Johannes Peschke, einer der beiden Söhne der Malerin. Christian Peschke ergänzt dazu: „Wir sind bei unserem Projekt ganz stark auf die Mithilfe vieler Privatpersonen angewiesen, deshalb respektieren wir den Wunsch unserer Spenderin anonym zu bleiben.“

Beispielsweise enthielt die Sammlung ein Ölbild, das den älteren Sohn Johannes Peschke abbildet. Johannes erklärt: „Auf diesem Ölbild aus dem Jahre 1967 bin ich noch nicht einmal ein Jahr alt. Es war ein sehr bewegender Moment für mich, als ich das Bild nach so langer Zeit wieder in den Händen hielt.“

Die Werke können nun fotografiert und exakt katalogisiert werden. Die ersten der insgesamt 160 Werke werden bereits ab dem 23.01.2008 auf der Internetseite www.gisela-peschke.de zu sehen sein. Die Aufarbeitung dieses neuen Bestandes wird wahrscheinlich bis Juli diesen Jahres andauern.

**Ansprechpartner: Johannes Peschke, Kappenberger
Damm 98, 48151 Münster, Tel: 0173 6005885,
johannes@gisela-peschke.de**

